

AUSSTELLUNGEN IN DER STAATSGALERIE 2025



CLEMENS SCHNEIDER

Überfluss
2020
Staatsgalerie Stuttgart,
Graphische Sammlung,
erworben 2023 mit Mitteln
des Ministeriums für
Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-
Württemberg für
zeitgenössische Kunst

© VG Bild-Kunst, Bonn
2025, Foto: Clemens
Schneider

ÜBERFLUSS – KLINGENDES PAPIER VON CLEMENS SCHNEIDER

18.5.2025 BIS 4.1.2026

Der Stuttgarter Künstler Clemens Schneider beschäftigt sich in seiner Kunst mit unserer Wegwerfgesellschaft. Mithilfe eines eigens entwickelten Verfahrens und mit selbst gebauten Geräten aus Recyclingmaterial, stellt der Künstler Papier aus alten Jeans und T-Shirts her.

Mit der über 50 Meter langen Arbeit »Überfluss« konnten wir ein Werk für unsere Graphische Sammlung erwerben, das den Prozess des Papierherstellens im Zentrum hat und sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzt. Neben dem aus textilem Müll hergestellten Papier sind die meditativen Klänge, die durch in das Papier eingebaute Kontaktmikrofone erzeugt werden, das Besondere an dieser Arbeit. Auch dafür greift der Künstler auf recyceltes Material zurück und verwendet technisch verfremdeten Baustellenlärm. Die raumgreifende Installation schafft ein immersives Erlebnis, in dem das Papier mit dem Publikum in einen Dialog tritt.

PRESEKONTAKT

Diana Maier
Pressesprecherin
T +49 711 470 40-275

Charlotte Kreuter
Bereichsleiterin Marketing und
Öffentlichkeitsarbeit
T +49 711 470 40-227

Georg Rothe
Referent für Kommunikation
und Medien
T +49 711 470 40-457

presse@staatsgalerie.bwl.de
staatsgalerie.de

Öffnungszeiten:
10.00 – 17.00 Uhr
Do bis 20.00 Uhr
Mo geschlossen

Sonderöffnungen für
angemeldete Einzelbesucher

THE GÄLLERY

Raum für Fotografie

PLAYLIST EIN FOTOGRAFISCHES MIXTAPE VON STUDIERENDEN DER MERZ AKADEMIE UND DER ABK

11.10.2025 BIS 11.1.2026

Playlists sind kuratierte Sammlungen von Medieninhalten, die nach bestimmten Themen, Stimmungen oder Anlässen zusammengestellt werden. Für die Ausstellung entstehen ca. 28 fotografische Arbeiten von Studierenden der Merz Akademie (Prof. Anja Weber) und der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Prof. Ulrike Myrzik), die die Idee der »Playlist« als Ausgangspunkt für ihre künstlerische Auseinandersetzung nehmen. Sie beschäftigen sich mit Alltäglichem und Fantastischem und untersuchen biografische oder universelle Themen.

Die unterschiedlichen Positionen eint, dass sie Fotografie als offene Sprache verstehen – eine Sprache, die weniger direkten Informationsgehalt hat, als sie zunächst vorgibt, und die stattdessen eine Art »Openendedness« besitzt, in der die Betrachtenden ihre eigenen Projektionen und Träume über das vermeintlich Faktische legen. Die studentischen Arbeiten betrachten die Welt, in der wir leben. Sie suchen das Universelle im Persönlichen. Die Ausstellung ist ein Angebot an die Betrachtenden, sich auf diese Suche einzulassen und in den unterschiedlichen Bildwelten zu erkennen.